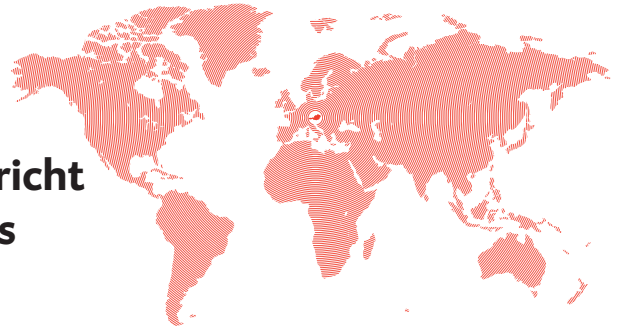


Oberbank

Wirtschafts- und Bankenbericht

Global Financial Institutions



Schweden

Wirtschaftslage

> Reales Wirtschaftswachstum von 2,3 % im Jahr 2021

Schwedens Wirtschaft ist bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts geprägt durch die Landwirtschaft. Sowohl mit weitsichtigen staatlichen Eingriffen als auch mit dem Export vorhandener Rohstoffe wie Eisenerz, Hafer und Holz schaffte es Schweden zur Industrialisation. Schon früh etablierten sich Energiewirtschaft, Chemie- und Maschinenbau- sowie die Papierindustrie. Durch die außerordentlichen Ressourcen an Wasser florierte die Elektroindustrie, welche durch die Wasserkraft geprägt war. Kurz darauf folgten Telefonhersteller, die Stahlindustrie, ebenso wie die Automobilindustrie.

Die schon damals gut ausgeprägte Wohlstandsgesellschaft beweist auch im 21. Jahrhundert mit einem Überschuss in der Außenhandelsbilanz Exporterfolge. Im Krisenjahr 2020 beläuft sich die Summe auf 20 Mrd. EUR. **Die Konjunktur hat lediglich einen Rückgang von 3 % zu verzeichnen.**

Nur fünf Länder sind damit wirtschaftlich besser aus der Krise gekommen – Taiwan, Hongkong, China, Norwegen, Schweiz und Südkorea. **Somit beweist Schweden im Coronajahr wirtschaftlich eine hohe Resilienz.**

Nichtsdestotrotz hat auch Schweden Einbußen zu verzeichnen. So stieg die **Arbeitslosenquote 2020 auf etwa 9 %** und darüber hinaus wird 2021 eine Spitze mit 10 % erwartet. Schon vor Beginn der Covid-19-Pandemie ist der Konsumaufwand der Haushalte gesunken. Drohende Arbeitsplatzverluste und fehlende Möglichkeiten, Geld auszugeben, begründen einen **5%igen Rückgang im Privatkonsum**. Des Weiteren war es aufgrund der schwachen schwedischen Krone der Nationalbank nicht möglich, das **Inflationsziel** von 2 % zu erreichen. Stattdessen erreichte der Wert 0,5 %. Infolgedessen wurde der **Leitzins** Anfang 2020 von -0,25 % auf 0,0 % angehoben. Es ist

zu erwarten, dass in naher Zukunft keine Änderungen vorgenommen werden.

Schweden bietet Unternehmen, die sich im Maschinen- und Anlagenbau auf **grüne Technologien** stützen möchten, gute Chancen. Auch im Lebensmittelsektor wird hohes Augenmerk auf biologische Landwirtschaft gelegt. Durch den enormen Ausbau der Infrastruktur können Bauunternehmen und Tiefbauspezialisten zum Zug kommen. **Schweden spielt bei der Digitalisierung eine Vorreiterrolle**, welche Handel, Fintech und Edtech, also der Branche, die Bildungstechnologie entwickelt, innovative Möglichkeiten bietet. So ist Schweden nicht nur für alteingesessene Unternehmen attraktiv, sondern auch für **Startups**, die gefördert werden.

Schwedens Wirtschaft beweist im Coronajahr eine hohe Resilienz

Schwedens alternativer Weg in der Coronakrise

Die Zeitungen beschreiben Schwedens Coronapolitik als „den anderen Weg“. Während sehr viele Länder zur Bekämpfung der Coronakrise einen Lockdown verhängten, tat Schweden dies nicht und setzte auf Eigenverantwortung der EinwohnerInnen und auf wenige Regeln. Die Regeln gelten als mild, aber konsequent propagandiert. Ziel war es, einen schnellen Anstieg des Infektionsgeschehens auszubremsen. Trotz dieser Regeln hatte Schweden

eine hohe Sterblichkeit zu verzeichnen, was einen Imageschaden nach sich zog. Alles in allem konnte Schweden den soliden Staatshaushalt aufrechterhalten. Wie jedes Jahr wurde durch das Frühjahrsbudget der laufende Staatshaushalt ausgeglichen. Dieses betrug 2021 10 Mrd. EUR. Davor wurden bereits 42 Mrd. EUR Finanzmittel verwendet, um den Auswirkungen der Pandemie entgegenzusteuern.

Summary:

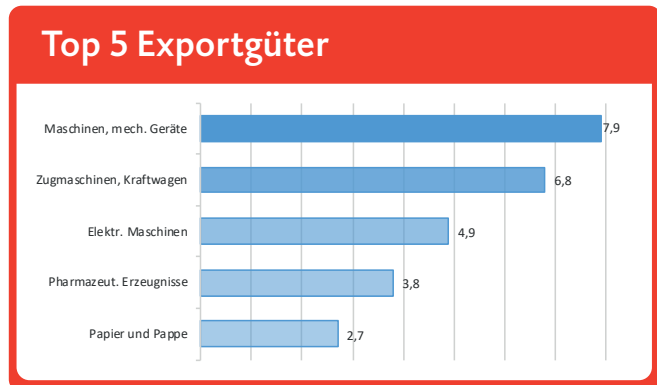
- Rückgang des Wirtschaftswachstums von nur 3 % im Jahr 2020
- Der sechstniedrigste Rückgang des Wirtschaftswachstums weltweit
- Nachhaltige Themen auf dem Vormarsch
- Günstiges Klima für Start-ups

Wirtschaftskennzahlen	2019	2020	2021	2022*
Nominales BIP in Mrd. EUR	475,3	465,6	490,4	534,0
BIP/Kopf zu Kaufkraftparität in USD	56.484	56.965	58.837	61.152
Bevölkerung in Mio.	10,32	10,42	10,50	10,57
Reales Wirtschaftswachstum in %	1,3	-3,0	2,3	2,6
Inflationsrate in %	1,8	0,5	1,4	1,5
Arbeitslosenrate in %	6,8	8,3	8,4	7,7
Wechselkurs der Landeswährung EUR zu SEK; (1 EUR = X SEK)	10,59	10,49	10,29	9,87
Warenexporte des Landes in Mrd. EUR	154,63	144,34	154,49	164,94
Warenimporte des Landes in Mrd. EUR	140,96	125,90	136,87	147,26

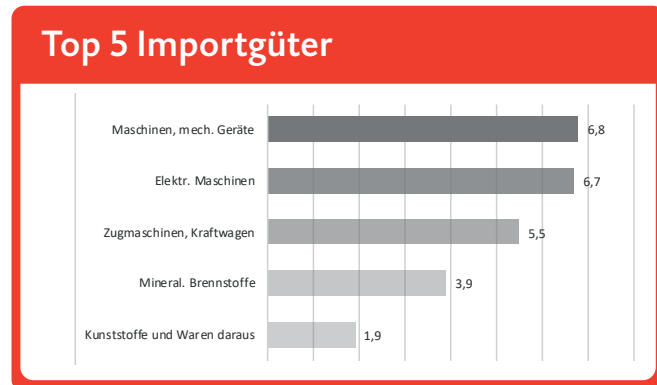
* Prognose; Quelle: Wirtschaftsbericht Schweden der WKO, April 2021

Exporte/Importe

Die wichtigsten Handelspartner Schwedens kommen im Jahr 2019 aus der EU. Auffällig ist dabei, dass Norwegen, Finnland, Dänemark, Deutschland und die Niederlande unter den Top-5-Ländern vertreten sind und somit kurze Wege genutzt werden.



Quelle: Länderprofil, WKO; in %, April 2021



Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die Wirtschaftsbeziehung zu Schweden kann als gesund beschrieben werden, was den Unternehmen ermöglicht, aus einer breiten Produktpalette ihre Vorteile zu ziehen.

> Importe nach Österreich

Im Pandemiejahr ist die Nachfrage nach Autos von den österreichischen KonsumentInnen stark zurückgegangen. Generell wurden weniger Fahrzeuge, Maschinen und Apparate, sowie Papier und Pappe nachgefragt. Nichtsdestotrotz konnten Verpackungsmaschinen und Teile für Krane und Erdbewegungsmaschinen ein leichtes Plus bilden.

> Exporte aus Österreich

Maschinen, Apparate, elektronische Maschinen, sowie Fahrzeuge machen 39 % der Importe und somit die Hauptimportgüter Schwedens aus. Sowohl Importe als auch Exporte gehen in etwa im gleichen Maß zurück. So verzeichnen die Exporte einen Rückgang von 12,8 %. Trotz des allgemeinen Nachfragerückgangs aufgrund der Pandemie konnten LKWs aus Österreich um 50 % zulegen.

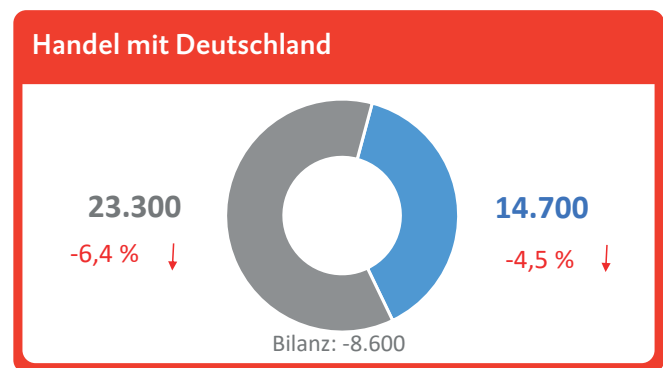
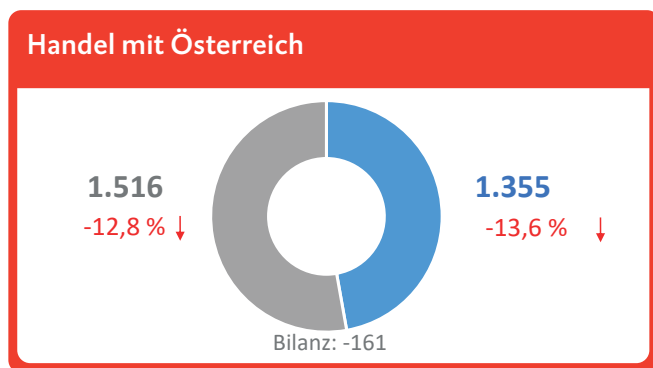
Warenimporte 2020: -13,6 %

Warenexporte 2020: -12,8 %

Wirtschaftsbeziehungen Österreich und Deutschland	2020	2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. EUR	1.516	1.739	-12,8
Österreichische Warenimporte in Mio. EUR	1.355	1.569	-13,6
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. EUR 1.–3. Q	573	752	-23,8
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. EUR 1.–3. Q	678	783	-13,4
Deutsche Einfuhren in Mio. EUR	14.700	15.400	-4,5
Deutsche Ausfuhren in Mio. EUR	23.300	24.900	-6,4

Quelle: Wirtschaftsbericht WKO und Statistisches Bundesamt, April 2021

Der Außenhandel Schwedens



2020, Veränderung YOY, in Mio. EUR
Importe, Exporte und Bilanz aus Sicht Schwedens; eigene Darstellung

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

	Schweden
Ease of Doing Business 2020	Rang 10 von 190 Ländern
Global Competitiveness Index 2019	Rang 8 von 141 Ländern
Corruption Perceptions Index 2020	Rang 3 von 180 Ländern
Rule of Law Index (World Justice Project) 2020	Rang 4 von 126 Ländern
Wichtigster Warenexportmarkt AT/DE 2020	Rang 19 / Rang 14

Der **Rule of Law Index** soll auf Basis von 44 Indikatoren ein Bild der Rechtsstaatlichkeit in den Ländern darstellen und wird jährlich veröffentlicht. Hinsichtlich Rechtsstaatlichkeit erzielt Schweden im Ländervergleich eine Top-Platzierung. Wie wichtig den SchwedInnen dieses Prinzip ist, wird

auch in der gemeinsamen Erklärung zur Rechtsstaatlichkeit in Zeiten von Covid-19 ersichtlich. Auch in Zeiten, in denen Notfallmaßnahmen ergriffen werden müssen, sollen Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und die Grundrechte nie verletzt werden.

Aktuelle Platzierungen der Oberbank Regionen als Handelspartner aus Sicht Schwedens:

Deutschland	2
Österreich	21
Tschechien	23
Slowakei	40
Ungarn	33

Quelle: ITC, <https://www.trademap.org>, Exporte 2020 aus Sicht Schwedens.

Das **Ease-of-Doing-Business-Ranking** spiegelt die Geschäftsfreundlichkeit einer Volkswirtschaft wider. Schweden konnte sich hierbei seit 2019 um zwei Ränge verbessern und gehört nun zu den Top-10-Ländern.

Rating Schweden

> Investment grade

Agentur	Rating	Ausblick	Datum
Fitch	AAA	Stabil	4. Juni 2021
S&P	AAA	Stabil	16. Februar 2004
Moody's	Aaa	Stabil	27. März 2020

Triple-A-Ratings mit stabilem Ausblick für Schweden

Fitch betont in der Bestätigung des Ratings im Juni 2021 zum einen die starken Institutionen und zum anderen die sehr guten Governance-Indikatoren des Landes. Solide Staatsfinanzen, ein

gesunder Bankensektor sowie starke externe Kennzahlen tragen maßgeblich zur Überwindung des Pandemie-schocks bei und untermauern den stabilen Ausblick.

Banken

> Schwedens Finanzsektor im digitalen Wandel

Schwedens Landmasse verzeichnet große Ausmaße. Um in Kontakt zu bleiben, sind die SchwedInnen auf eine gute Infrastruktur für Fernkommunikation angewiesen. Deshalb und um weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, wird das 5G-Inter-

netz ausgebaut. Durch diesen Trend kommt es zu einem Wechsel des Einzelhandels auf Onlineplattformen. Auch im Finanzsektor spiegelt sich dieser Trend wider. Banken werden digital – doch nicht nur die Banken, sondern auch die schwedische Krone.

Die schwedische Nationalbank (Riksbank) entwickelt ein Pilotprojekt, in dem sie eine digitale Alternative zu der eigentlichen Währung anbietet. Diese Kryptowährung heißt „e-krona“. Im Jänner angekündigt, gibt es nun im Sommer 2021 bereits Tests.

Schwedens größte Banken

Platz	Bank	Total Assets
1	Svenska Handelsbanken	382.599*
2	Skandinaviska Enskilda Banken	371.024*
3	Swedbank	316.624*
4	Länsförsäkringar Bank	49.985*
5	Avanza Bank	24.989*
6	Skandiabanken	10.975
7	Volvofinans Bank	4.722
8	Sparbanken Sjuhärad	3.432
9	Sparbanken Nord	3.432
10	Varbergs Sparbank	2.183

Total Assets per 31.12.2020 in Mio. USD; * konsolidiert
Quelle: Bankers Almanac, Download am 21.06.2021

Oberbank Expertise

Grau schattierte Banken:

Mit diesen Relationship-Banken hat die Oberbank eine aktive Beziehung (SWIFT/RMA) und kann damit Dokumentengeschäfte für KundInnen darstellen. Zahlungsverkehrstransaktionen sind darüber hinaus über unsere Clearing-Bankpartner mit allen schwedischen Banken möglich.

Quellen:

Auswärtiges Amt, Gemeinsame Erklärung zu Rechtsstaatlichkeit in Zeiten von Covid-19, 02.04.2020, Gemeinsame Erklärung zu Rechtsstaatlichkeit in Zeiten von Covid-19 - Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de), Download am 16.08.2021

Bankers Almanac, Country Ranking Sweden, <https://www.bankersalmanac.com> (Die größten Banken Schwedens), Download am 21.06.2021

Countryeconomy, Rating: Sweden Credit Rating, <https://countryeconomy.com/ratings/sweden>, Download am 22.06.2021

Destatis, Statistisches Bundesamt, Fachserie 7 – Außenhandel, Reihe 1, 2020, Download am 15.05.2021

European Route of Industrial Heritage, Zur Industriegeschichte von Schweden, <https://www.erih.de/wie-alles-begann/industriegeschichte-europaeischer-laender/schweden>, Download am 03.08.2021

FitchRatings, Fitch Affirms Sweden at ‚AAA‘, Outlook Stable, <https://www.fitchratings.com/entity/sweden-80442207>, Download am 22.05.2021

GTAI Germany Trade & Invest, Wirtschaftsdaten kompakt Schweden https://www.gtai.de/resource/blob/15182/d7b205b93f38590e9bd7063f4b0d3c7e/GTAIWirtschaftsdaten_Mai_2021_Schweden.pdf, Download am 21.05.2021

ITC, Trade Statistics

https://www.trademap.org/Country_SelProductCountry.aspx?nvpm=1%7c752%7c%7c%7cTOTAL%7c%7c%7c2%7c1%7c1%7c2%7c1%7c1%7c2%7c1%7c1%7c1%7c1%7c1, Download am 15.05.2021

Schwab, Klaus, World Economic Forum, The Global Competitiveness Report 2019, 2019, http://www3.weforum.org/docs/WEF_TheGlobalCompetitivenessReport2019.pdf, Download am 25.05.2021

The World Bank, <https://www.doingbusiness.org>, 2019, Download am 21.05.2021

Transparency International, Corruption Perceptions Index 2020, 2020 <https://www.transparency.org/en/cpi/2020/index/nzl>, Download am 11.05.2020

WKO, AußenwirtschaftsCenter Stockholm, „Wirtschaftsbericht Schweden“, April 2021

WKO, Abteilung für Statistik, Länderprofil Schweden, April 2021

World Justice Project, Rule of Law Index 2019, 2019, <https://worldjusticeproject.org>, Download am 25.05.2021

WKO, Abteilung für Statistik, Wirtschaftsprofil Schweden, Mai 2021

Disclaimer: Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Stand: 31.08.2021

Jetzt Newsletter abonnieren unter oberbank.at/newsletter

**Oberbank App
downloaden!**



Oberbank AG

Untere Donaulände 28, 4020 Linz – Österreich

GFI Erstellungsdatum: September 2021

Oberbank AG, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063 w, Landesgericht Linz, DVR: 0019020.

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Sitz: München, Registernummer: HRB 122267, Amtsgericht München, Niederlassungsleiter und ständige Vertreter: Robert Dempf, Bernd Grum, Dr. Marcus Bumberger, Stefan Ziegler.

Oberbank AG, Hauptsitz: Linz, Österreich, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Firmenbuchnummer: FN 79063 w, Landesgericht Linz, Vorstand: Vorsitzender Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorstandsdirektor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA, Vorstandsdirektor Mag. Florian Hagenaue, MBA, Vorstandsdirektor Martin Seiter, MBA, Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Andreas König.